

Ein Hexenprozeß zu Echternach.

(Schluß.)

Als am Nachmittage die Unglückliche gefoltert werden sollte, waren außer dem Scholttheißen wiederum fünf Schöffen zugegen. Alle begaben sich in das Gefängniß und ermahnten die Angeklagte, ihre Seligkeit zu bedenken, worauf sie dem Scharfrichtermeister Caspar, übergeben wurde. Dieser drohte ihr erst mit der Folter, zog ihr dann Schuhe, Strümpfe, Leibchen und Rock aus, band ihr die Hände auf dem Rücken zusammen und nahm diese dann in die Schnur, *) wobei sie indessen noch auf der Erde stehen blieb. Die verschiedenen Artikel wurden ihr noch ein Mal vorgehalten; doch blieb sie beständig bei ihren ersten Aussagen, sie sei unschuldig, sie habe nie Jemanden bezaubert, sie sei auch nicht in der Gesellschaft der Hingerichteten Barbara gezeichnet worden.

Dieser erste Grad der Folter währte eine halbe Stunde; „als sie dennoch hartnäckiger Weis unbekennlich geblieben, unangesehen sie mit christlichen Erinnerungen ermahnet und zum Fleißigsten erfragt worden, ob sie vor ferneren Peinen die Wahrheit bekennen wolte, aber alles nicht verfangen willen, als ist dieselbe erstlich ein wenig von der Erden in die Luft gezogen worden, dieselbe gesagt, sie konte nicht sagen, o Jesus, seye mir gnedigh und barmherzigh, sagende; „alle liebe Gottes Heiligkeit wollen vor mich bitten“, solches continuo repetirt, und gesagt: „O Sohn Davids erbarme dich meiner“, sagende: Amen Jesus, Amen Jesus, das Recht und Gott will sie nicht verlassen, mit Vermelden, sie konte nicht von den Sachen sagen, Gott will ein Zeichen vom Himmel herabthun, ohne gleichwoll zu bekennen, daß sie des Lasters schuldig wehre, sagende: O mein Herz, es müste ihre brechen. Inmittels druff auf sie gleich getrunken und, demnach sie die Tortur ein halb Viertel Stund ausgestanden und ein Fingers hoch von der Erden ufgezogen gewesen, ist dieselbe heraber gelassen, und der Tortur relaxiert und der Strick erlediget worden und gesagt, sie wehre von bösen Fehnedt nicht verführt worden, sie hette auch nicht böses gethan, was sie bekennen wolte, mit Vermeiden, man solte ihre barmherzigh sein, sie wehre eine arme schwache Creatur, sie könne nicht sagen, sie verhoffte, wenn sie diesen Stand wider ausgestanden haben, würde Gott sie von dieser Welt abnehmen, unser liebe Frater und alle Gottesheiligen wolten vor sie bitten; also als gleich auch der Strick erlediget und entbunden worden, dabey auch ermahnet worden, ihrer Seligkeit zu bedenken, das geclagtes Laster zu bekennen, und ist die Behastin, welche bey der Tortur keine Ungeberden getrieben, auch nicht gekriechen, **) oben in der Thorne des Gefenknuß liegen verplieben.“

Nach solchem Verlauf haben Herr Scholttheiß und Gericht sich uff dem Gerichtshaus versammelt, alsda der ex officio Klager erschienen und vorgeben, aldiweill der Procurator nicht inheimisch und dan noch ein ander criminalischer Prozeß gegen Urmiß Belzbach Wittwe alhie nicht fertig, uff Advias zu senden und die Tortur bey morgen gegen dieselbe differirt werden müssen, der seine Conclusion auch als morgen vorzutragen admittirt werden solle, welches ihm uff sein Begeren gestattet worden. Actum Echternach am 2. Septembris 1642.“

Da hätten wir also den wahrscheinlichsten Grund dafür, daß bei den meisten Hexenprozessen nur drei der Schöffen, und zwar fast immer genau dieselben gegenwärtig sind, die Schöffen mit dem Scholttheißen haben sich in die Arbeit getheilt, je drei und

*) Dieser Grad der Folter bestand darin, daß dem Angeklagten die Hände auf den Rücken gebunden wurden; dann wurde derselbe an einem Stricke, der an den Händen befestigt war, aufgehängt und zog, erst nur soweit, daß der Unglückliche mit den Füßen den Boden berührte, dann immer mehr, bis zuletzt wohl noch schwere Gewichte oder Steine an die Füße befestigt wurden, wenn nicht etwa der Scharfrichter selbst mit seinen Gesellen sich an das Opfer hing.

**) Ein offenkundiges Zeichen, daß sie mit dem Teufel im Bunde stand, denn sonst hätte sie nicht weinen müssen. Hätte sie aber zufälliger Weise geweint, so hätte ihr, wie es allgemein hieß, wieder der Teufel dazu geholfen.